

# DAS SCHWARZE



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

GESCHÄFTSZEITEN: Montag, Dienstag & Donnerstag 9.00-12.00 Uhr  
Dienstag und Donnerstag 15.00-18.00 Uhr

GESCHÄFTSSTELLE: Roonstr. 32a · 12203 Berlin  
Tel. 8 34 86 87 · Fax 8 34 85 57  
E-Mail: [tus.lichterfelde@berlin.de](mailto:tus.lichterfelde@berlin.de)  
[www.tuslichterfeldeberlin.de](http://www.tuslichterfeldeberlin.de)

81. Jahrgang

6/2001

Juni

## *Kein Wolkenkuckucksheim*



So könnte es aussehen, das TuSLi-Vereinsheim nach einem Entwurf von „Feddersen, von Herder Architekten“

Einladung zum außerordentlichen Vereinstag auf Seite 3!

- 3

Größe des Grundstücks und damit der Kaufpreis sind noch Gegenstand von Gesprächen und hängen u.a. von den Überlegungen und Planungen für ein mögliches Vereinsheim ab.

Schon jetzt läßt sich aber absehen, dass der Erwerbspreis mit Nebenkosten (Grundsteuer, Grundbuchs- bzw. Notarkosten, Vermessungskosten u.ä.) bei maximal DM 48.000,- liegen wird.

Ich gehe persönlich davon aus, dass der Kaufpreis aus eigener Kraft mit freiwilligen Spenden der Vereinsmitglieder und aus Vereinsmitteln ( eingesparte Kosten für die aufgegebene zweite Wohnung der Geschäftsstelle) bis Anfang 2002 aufgebracht werden kann.

Nach meiner Einschätzung ist für den Grundstückserwerb

- keine Sonderumlage notwendig und

- keine Aufnahme von Krediten erforderlich.

Und: es dient die vorgeschlagene, mäßige Beitragserhöhung ab 2002 nicht dessen Mitfinanzierung, sondern den gestiegenen, anderen laufenden Kosten, insbesondere für Übungsleiter.

Spenden für den Grundstückserwerb an den TuS Lichterfelde sind steuerlich als Sonderausgaben absetzbar. Es empfiehlt sich eine Spendeneinzahlung noch im Jahre 2001, wegen des größeren Einsparungseffekts gegenüber 2002.

An laufenden Kosten käme beim Grundstückserwerb lediglich die Grundsteuer hinzu; alle anderen Grundstücksausgaben werden bereits von der Hockey-Abteilung getragen.

Für den Kauf besteht ein zwischen dem LSB und dem Senator für Finanzen ausgehandelter Muster-Kaufvertrag, der vom Abgeordnetenhaus modifiziert, dann gebilligt wurde. Ergänzungen sind je nach Lage des Einzelfalls möglich.

Alle Beteiligten - LSB, die Sportverbände, der Senator für Finanzen, das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf, Abgeordnete und Bezirksverordnete - raten zu einer schnellen Entscheidung, da nicht abzusehen ist, wie lange das Programm fortgeführt wird.

Alle anderen Standortüberlegungen sind hinfällig, weil die Grundstücke anderweitig bebaut wurden (Gelände Finckensteinallee/ Goerzallee, Telefonken-Gelände) , oder nicht mehr zur Verfügung stehen ( Ostpreußen-damm/Barnackufer, Klingsorstr., Stadion Lichterfelde).

Außerdem würden nicht die Vorzugskonditionen beim Kaufpreis gelten, weil die Grundstücke

nicht vom Verein sportlich genutzt werden.

Bei allen denkbaren Einwänden zur Lage des Grundstücks nenne ich auch als nüchterner Betrachter und Rechner hier mein entschiedenes Votum:

**JA** auf diesem Vereinstag zur letzten günstigen Chance für ein vereinseigenes Grundstück, damit die Verhandlungen mit dem BA Steglitz-Zehlendorf und dem Liegenschaftsfonds begründet vorangetrieben werden können.

Jürgen Plinke

## Die Turnfestwartin informiert

Hannelore Weigelt teilt mit: Ein Treffen zur Vorbereitung auf das Deutsche Turnfest 2002 findet am 8. Juni um 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle statt. Dieser Termin stand übrigens schon im April-Heft. Das Turnfest selbst findet vom 18. bis 25.5.2002 in Leipzig statt.

## Es lockt das Grüne Band...

Aus der Ausschreibung: „Mit dem Grünen Band für vorbildliche Talentförderung im Verein unterstützt und begleitet die Dresdner Bank die Bemühungen des Deutschen Sportbundes und der ihm angeschlossenen Landessportbünde und Spitzenverbände um eine sportlich-leistungsorientierte Nachwuchsarbeit in den Sportvereinen. Jährlich können bis zu 60 Vereine oder Vereinsabteilungen aus Spitzenverbänden des Deutschen Sportbundes das Grüne Band erringen.“

Na, das ist doch was. TuSLi war bekanntlich bisher zweimal dabei: 1997 die Hockey-Abteilung und zehn Jahre zuvor die Basketball-Abteilung. Und es lohnt sich, denn die Auszeichnung ist mit einer Förderprämie von DM 10.000,- je ausgezeichneten Verein verbunden. Die nächste Jury-Entscheidung ist im Oktober 2001. Bewerbungen sind bis 31. August 2001 an die jeweiligen Fachverbände der genannten Sportarten einzusenden. Von TuSLi kommen jetzt in Frage: Badminton, Basketball, Karate, Turnen und Volleyball. Unterlagen gibt es in der Geschäftsstelle.

JK

## Mannschaftsposter? Oder was ??!

Jahr für Jahr wird vom Landessportbund Berlin das sog. „Handbuch des Sports in Berlin“ herausgegeben. Mit vielen praktischen Hilfen für die Vereine, mit Informationen und

Statistiken. Auch über die Mitgliederanzahl bzw. –entwicklung in den Fachverbänden und in den Vereinen.

Unser gemeinsames Ziel sollte es sein, für TuSLi eine „gesunde“ Mitgliederentwicklung, sprich möglichst einen vernünftigen Mitgliederzuwachs verzeichnen zu können. Hierbei brauchen wir in erster Linie Mitglieder, die in unseren Abteilungen Sport treiben und nicht nur die Mitgliedschaft beantragen, damit man mit der Goldenen Mitgliedskarte das jährliche Vereinsposter mit Originalunterschriften der ersten Mannschaft zum Vorzugspreis erhält. Kein Wunder also, wenn aufgrund von wirtschaftlichen Erwägungen die jährlich wiederkehrenden Mitgliedsstatistiken in dem ein oder anderen Fall verfälscht werden.

Natürlich ist es eine tolle Sache, wenn sich Teile der Berliner Bevölkerung mit „Ihrer“ Mannschaft identifizieren und diese – wie auch immer – unterstützen wollen. Und natürlich ist es eine tolle Sache, wenn es einem Verein (oder sollte man nicht besser sagen: einem profitorientierten Wirtschaftsunternehmen) gelingt, den Nerv der Zeit zu treffen und er sein Umfeld für das sportliche Geschehen begeistern kann. Für einen traditionell geführten Verein liegen die Herausforderungen meines Erachtens primär auf einer ganz anderen Ebene.

Anders als die o.g. Fanmitglieder, die aufgrund Ihrer Passivität weder Sportstättenkapazitäten binden, noch Übungsleiterressourcen und Spielgeräte benötigen, sondern sich durch VIP-Vorzüge für eine Vereinsmitgliedschaft „gewinnen“ lassen, will TuSLi in erster Linie Mitglieder neu gewinnen, die aktiv Sport treiben, die Übungszeiten und personelle Betreuung beanspruchen. Ganz einfach Männer und Frauen, Mädchen und Jungen, die zurecht Kapazitäten einfordern und nicht nur anbeiträge zahlen. Alles andere wäre uns zu einfach – und würde dem ursprünglichen Gedanken des TuSLi nicht entsprechen. Wenn wir ehrlich sind, ist der Weg, den wir gehen wollen natürlich der unbequemere. Aber auch der ehrlichere, weil die Mitgliedschaft nicht nur abhängig ist vom Gesamterfolg der ersten Mannschaft, der Liga in der man spielt, dem Angebot an Merchandisingartikeln usw.

Die Bereitschaft von aktiv-sportinteressierten Außenstehenden, sich einem Verein – vorzugsweise TuSLi – anzuschließen wird meines Erachtens mindestens von vier, sich gegenseitig beeinflussenden Faktoren, bestimmt. Erstens: Der Gesamtverein muß insgesamt attraktiv sein. Dies betrifft seine allgemeine Außenwirkung sowie sein

Sportangebot in den einzelnen Abteilungen. Der Verein sollte über moderne und attraktive Sportangebote verfügen und den Vereinsgedanken durch ein – wo immer es möglich ist - gemeinschaftsbetonendes Auftreten in der Öffentlichkeit unterstreichen. Zweitens: Die Aufrechterhaltung und der Ausbau von Sportangeboten erfordert die notwendige Kapazität an Übungszeiten. TuSLi muß als Verein, der derzeit weder über eine vereinseigene Halle noch einen vereinseigenen Platz verfügt, die ihm von der öffentlichen Hand zur Verfügung gestellten Möglichkeiten optimal nutzen. D.h. Trainingszeiten müssen gesichert und soweit wie möglich ausgebaut werden.

Drittens: Die bestmöglichen Übungszeiten und die größtmögliche Anzahl an Trainingsterminen sind wenig wert, wenn Übungsleiter und Trainer weder in ausreichender Quantität noch Qualität vorhanden sind. Obwohl wir derzeit ganz gut im Rennen liegen, sollten auch weiterhin Übungsleiter aus den eigenen Reihen gewonnen und aufgebaut werden. Und natürlich sollten auch Externe für ein Engagement bei TuSLi begeistert werden.

Viertens: Alle vorhergehenden Punkte sind nur realisierbar, wenn die derzeit vorhandenen wirtschaftlichen Möglichkeiten des Gesamtvereins beachtet werden und diese auf die zukünftigen Anforderungen ausgerichtet werden können. Hierbei gilt es stets zu beachten, daß die Einnahmen des Vereins zu seinen Ausgaben in einem vernünftigen Verhältnis stehen müssen und bei allem auch die wirtschaftlichen Möglichkeiten der Mitglieder berücksichtigt werden.

Das alles ist ein sehr komplexes Aufgabenfeld. Meines Erachtens sollte die Mitgliedschaft bei TuSLi für alle bedeuten, die Existenz des Vereins zu sichern und ihn unter Beachtung der Historie zeitgemäß weiterzuentwickeln. Natürlich spielen da auch wirtschaftliche Erwägungen eine große Rolle. Aber nicht nur. Und wenn es unbedingt erforderlich sein sollte, dann könnten sicher auch wir eine Goldene Fan-Mitgliedskarte ins Leben rufen. Könnten. Wollen wir aber nicht. Oder ??!

Ich bin sicher, daß im Verein Potential genug vorhanden ist, um die Herausforderungen und die Aufgaben der Zukunft gemeinsam bewältigen zu können. Und dazu brauchen wir weder Fan-Mitgliedschaften noch Mannschaftsposter mit Originalunterschriften. Sondern alte und junge Sportlerinnen und Sportler. Diejenigen mit Erfahrung und diejenigen mit Ideen für die Zukunft. So gesehen: Euch alle !

Euer Rainer



## SCHWIMMEN

### 5. Volvo-Lochner-Cup der SG Steglitz

Bereits zum fünften Male veranstaltete die SG Steglitz Berlin am Wochenende vom 23. bis 25. März 2001 ihr großes Schwimmfest um den Volvo-Lochner-Cup. Wie schon in den vergangenen Jahren war der Ansturm in der Schwimmhalle Finckensteinallee in Lichterfelde enorm: 816 Aktive aus 29 Vereinen gingen über 2700mal an den Start, damit war der Wettkampf wieder einmal eine der größten Schwimmsportveranstaltungen der Stadt. Fast alle namhaften Berliner Vereine hatten gemeldet, dazu kamen Gäste aus Bielefeld, Osnabrück, Rostock und Magdeburg.

An den drei Wettkampftagen wurden vor allem im Nachwuchsbereich beachtliche Leistungen erbracht. Die punktbeste Einzelleistung der Veranstaltung erzielte bei den Frauen Jenny Hennig (SG Steglitz) über 100m Schmetterling (1:06,02 min. = 675 Punkte). Bei den Männern konnte sich Stefan Haß (Zehlendorf 88) über die ausgelobte Geldprämie freuen (200m Freistil in 1:57,50 min. = 748 Punkte).

Für besondere Spannung sorgte der Kampf um die Mannschaftswertung. Sowohl Vorjahressieger BSV Medizin Marzahn als auch der doppelte Deutsche Mannschaftsmeister SG Neukölln hatten die Möglichkeit, nach zweimaligem Gewinn in den Vorjahren den Volvo-Lochner-Cup in diesem Jahr nun endgültig mit nach Hause zu nehmen. Bereits am Samstag zeichnete sich jedoch ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Neukölln und einer anderen Mannschaft ab: Die Gastgeber von der SG Steglitz kämpften sich Schritt für Schritt näher an die lange Zeit lang führende Neuköllner Mannschaft heran.

Unmittelbar vor der abschließenden 8x100m Lagenstaffel am Sonntagmittag führte Steglitz schließlich sogar mit 2 Punkten. Die Stimmung in der Halle war am Kochen, als die acht schnellsten Teams ins Wasser gingen. Ganz bewusst hatte sich die SG Steglitz auch in diesem Jahr dagegen entschieden, ihren Wettkampf in die große und moderne Schwimmhalle an der Landsberger Allee zu verlegen. Denn was ist schon ein internationales Spitzenbecken gegen die brodelnde und vor Zuschauern überquellende Heim-Halle in Lichterfelde. Vor grandioser Kulisse schlug die Mannschaft von Zehlendorf

88 in einer Zeit von 9:07,81 min. als erste an, gefolgt von der SG Neukölln. Trotz gemeinsamer Anstrengungen von Schwimmern und Zuschauern kam die Steglitzer Staffel nur auf Platz fünf, hinter Medizin Marzahn und dem Schwimm-Team Bielefeld.

Die SG Neukölln hatte damit den kurzzeitigen Rückstand wieder wett gemacht und siegte in der Gesamtwertung knapp mit 564 Punkten vor der SG Steglitz mit 560 Punkten. Dritter wurde Zehlendorf 88 (511 Punkte) vor Vorjahressieger Medizin Marzahn (505 Punkte).

Aber bei aller Enttäuschung über die knappe Niederlage blieb doch die Erinnerung an ein schönes Schwimmfest mit vielen sportlichen Erfolgen bei reibungsloser Organisation, die wie auch in den vergangenen Jahren dem enormen Engagement der vielen ehrenamtlichen Helfer und Eltern von Aktiven der SG Steglitz zu verdanken war. Und die Tatsache, dass man in diesem Jahr ganz dicht dran war, belegt auch, dass das Niveau der vor allem im Nachwuchsbereich sehr starken SG Steglitz stetig steigt. Das Ziel für das nächste Jahr dürfte wohl klar sein...

Jan Hennig

### Norddeutsche Meisterschaften 2001

Nur vier Tage nach unserer Rückkehr aus den Trainingslagern ging es für 15 Schwimmerinnen und Schwimmer der SG Steglitz zu den Norddeutschen Jahrgangsmeisterschaften, die am Wochenende vom 4. bis 6. Mai 2001 in Hamburg stattfanden.

Trotz der kurzen Vorbereitungszeit erwischten wir am Freitagabend einen Bilderbuchstart in die Meisterschaften. Im ersten Wettkampf (200m Schmetterling der Frauen) kam zunächst Antonia Klein (Jg. 1988) mit einer Superzeit von 2:35,85 min. zu einem hervorragenden 3. Platz. Kurz darauf zeigte Jenny Hennig (Jg. 1986), dass die Zeiten der Stagnation bei ihr nunmehr vorbei sind und verteidigte ihren Titel vom Vorjahr in 2:24,59 min. erfolgreich. Auch die übrigen drei Aktiven des ersten Tages schwammen durchweg Bestzeiten, Jennifer Hennig über 200m Schmetterling und Joe Gotsche sowie Nadja Chahed (alle Jg. 1988) über 400m Freistil.

Am Samstag gab Timo Naghibi (Jg. 1989), das

Küken unserer diesjährigen Auswahl, sein Debüt bei überregionalen Meisterschaften. Und das mit einigem Erfolg: Über 100m Freistil wurde er gleich Vizemeister in der beachtlichen Zeit von 1:03,72 min. Am Sonntag ließ er dann noch einen weiteren 2. Platz über 50m Freistil (0:29,26 min.) sowie einen 3. Platz über 200m Freistil (2:19,62 min.) folgen und übertraf damit alle Erwartungen. Timos ernsthaftes Training der vergangenen Monaten hatte sich also gelohnt.

Für das Steglitzer Medaillenkonto arbeiteten auch die Chahed-Zwillinge (Jg. 1988). Nadja erkämpfte sich in einem denkbar knappen Rennen die Bronzemedaille über 50m Freistil (0:29,06 min.), und auch Sarah belegte sowohl über 100m (1:12,53 min.) als auch über 50m Rücken (0:34,15 min.) Platz 3. Auf diesen kurzen Rückenstrecken, die sie in dieser Saison gezielt vorbereitet, hat sie sich auch für die Deutschen Jahrgangsmeisterschaften Ende Juni in Berlin noch einiges vorgenommen. Ihren Norddeutschen Titel über 200m Rücken konnte Sarah jedoch erwartungsgemäß nicht verteidigen; hier wurde sie vierte in 2:37,53 min. Weitere Platzierungen unter den ersten Fünf erreichten unsere Brustschwimmer Domenic Degner (Jg. 1987) über 200m Brust, der sich mit seiner tollen Zeit von 2:42,94 min. auch die erstmalige Teilnahme an den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften sicherte, Jennifer Hennig (Jg. 1988) ebenfalls über 200m Brust (2:53,63 min.), Gino Schmieder über 100m Brust (1:21,68 min.) und Wiebke Menneking, die allerdings in Hamburg in Brust, sondern in ihrer neue entdeckten Hauptlage Schmetterling am Start war (50m in 0:31,94 min.) Eine gute Leistung bot auch Stefanie Befort (Jg. 1987) über 200m Brust: Platz 11 in neuer Bestzeit von 2:57,87 min.

Anna Borgmann (Jg. 1986), die noch im März SG-Rekord über 50m Brust geschwommen war, kam leider nicht auch nur annähernd an ihre Bestzeiten heran. Was allerdings kaum verwunderte, war sie am Samstag beim Einschwimmen doch zum erstmalig seit dem Trainingslager wieder im Wasser. Die Woche vor den Norddeutschen Meisterschaften hatte sie krankheitsbedingt pausieren müssen. Auch Fabian Finger (Jg. 1985) konnte sein Potential noch nicht voll ausschöpfen. Für ihn war die Vorbereitungszeit eindeutig zu kurz gewesen,

um auf den Sprintstrecken in Schmetterling und Rücken Bestleistungen zu erbringen. Ebenso blieb auch Janina Vollrath (Jg. 1986) hinter ihren guten Trainingsleistungen der letzten Wochen zurück.

Jenny Hennig kam nach ihrem Erfolg vom Freitag auch am Samstag und Sonntag je einmal ganz nach oben aufs Treppchen. Auch über 50 und 100m Schmetterling konnte sie die gesamte Konkurrenz hinter sich lassen und sich sogar für die jahrgangsoffenen Finals qualifizieren. Ihre Zeiten von 0:29,88 bzw. 1:06,14 min. waren schon recht ordentlich und stimmten optimistisch für die vom 16. bis 20. Mai in Braunschweig stattfindenden nationalen Titelkämpfe, zu denen Jenny nun als dreifache Norddeutsche Jahrgangsmeisterin reist.

Einen erfreulichen Schlusspunkt setzte Sebastian Schiefer (Jg. 1986) als letzter Steglitzer Schwimmer der Veranstaltung. Nachdem er zuvor über 100 und 200m Brust die Pflichtzeiten für die Deutschen Jahrgangsmeisterschaften verfehlt hatte, gelang ihm noch die Qualifikation über 200m Lagen in einer Zeit von 2:26,84 min.

Nach Abschluss der drei Wettkampftage konnten die beiden mitgereisten Trainer Tini und Jan alles in allem recht zufrieden mit den Ergebnissen sein. Neben den 3 Meistertiteln (einer weniger als im Vorjahr) standen 2 zweite und 5 dritte Plätze zu Buche (2000: jeweils 2), hinzu kamen 22 weitere Platzierungen unter den ersten Zehn (gegenüber 15 im vergangenen Jahr). Auf jeden Fall hatten sich alle ein großes Eis an der Alster verdient.

Jan Hennig

### Termine

23.6.01 Berliner Mehrkampfmeisterschaft in der Schwimmhalle Schöneberg  
Qualifikation für die Dt. Mehrkampfmeisterschaft und Dt. Turnfest 2002

15./16.9.01 Dt. Mehrkampfmeisterschaft

21.10.01 Vereinsmeisterschaft für A L L E  
18.-25.5.02 Dt. Turnfest in Leipzig

Die Halle Finckensteinallee wird wieder in den Sommerferien geschlossen.  
Bitte den Aushang beachten.

Bärbel

*Besucht die Wettkämpfe unserer Athleten!*





## HOCKEY

### Ecke-Schuss-Tor!

Das ging ja noch mal gut. Die TuSLi-Herren tun sich als Aufsteiger in der 2. Bundesliga recht schwer. Aber anders als in der Hallensaison gewinnen sie jetzt auch knappe Spiele. So geschehen gegen Mitaufsteiger Nürnberger HTC. Das Stoßgebet eines namentlich bekannten Fans „Jetzt müßte TuSLi auch mal so viel Glück haben wie die (Fußball-)Bayern, also Ecke-Schuss-Tor!“ wurde in der letzten Spielminute erhört. Es gab eine Strafecke, sie wurde nicht verdaddelt, und Kai konnte den NHTC-Torwart überwinden. Und dann war Schluß!!!

In der Zwischenzeit hat das Lokald Derby gegen den SCC stattgefunden. Jetzt weiß man, ob es eher nach oben oder wieder nach unten geht. Auf jeden Fall geht's spannend zu.

Die Damen machen eine längere Pause. Wegen Juniorinnen-WM in Argentinien und Pfingsten. Bei der WM ist niemand von TuSLi dabei. Zum DHB-Kader gehört aus Berlin u.a. Birgit Borkamm (BHC), die das Hockeyspielen bekanntlich in Lichterfelde gelernt hat.

KO

### Vorbereitung auf Hochtouren

Die Osterferien bedeuteten bei TuSLi-Hockey wie immer keinesfalls Sendepause. Ganz im Gegenteil! Schließlich galt es, sich auf den bevorstehenden Beginn des Spielbetriebs ab Anfang Mai vorzubereiten. Die meisten Mannschaften trainierten mindestens zu ihren planmäßigen Trainingszeiten weiter, die Jugend A fuhr mit Kai Claussen zusätzlich auf ein Vorbereitungsturnier nach Raffelberg. Neben den ausgedehnten Vorbereitungen unserer Bundesliga-Teams (Herren in Raffelberg, Damen in Hamburg) taten sich im Vorbereitungseifer besonders B- und A-Knaben hervor, die in der letzten Ferienwoche mit Anja und Sören sowie Felix und Jassin jeweils ein vier- bis fünftägiges Trainingslager mit prallem Programm absolvierten: „Powern und Zocken“ vor- und nachmittags auf der KiBi, „Lunchen und Chillen“ zwischendrin im Clubhaus auf der Leo, Torwarttraining mit dem Bundesliga-TW Lars Henning, Spielbeobachtung bei unseren Bundesliga-Teams, Schwimmen, Grillparty mit Eltern, Clubhausübernachtung etc. garantierten viel Hockey und noch mehr Spaß. Auswärts fand, angeführt von Katja, Kai und

Detlev, ein Trainingslager ganz besonderer Art statt: Eine mannschaftsübergreifende, ziemlich große Truppe (u.a. Mädchen A, Weibliche Jugend, Senioren, 2.Damen, 3.Herren, Elternhockeyspieler) arbeitete beim Skifahren in Italien hart an ihrer sportlichen Kondition. Und der Spaß kam auch dort nie zu kurz. Wer im nächsten Jahr dabei sein möchte? - gern, es wird schon geplant! Gelobt wurde der engagierte Einsatz der TuSLi-Trainer bei ihrer Arbeit an und mit den Teams.

### 1. TuSLi-Trainer-Tag

Die Trainer selbst wurden schließlich ebenso ordentlich und spaßig auf den Saisonstart vorbereitet. Am 1. Mai versammelten sich bei herrlichem Wetter 19 Trainerinnen und Trainer auf der Leo, um sich auf dem 1.TuSLi-Trainer-Tag miteinander fortzubilden: „Stabi und Rückenschule“ mit Anja Preuß, „spielerisches Warm-up“ mit Katja Langer, „Technische und Taktische Grundlagen“ mit Frank Langer, zwischendurch blecheweise Pizza und dann noch die Special-Guests Thomas Zimmermann und Otto mit „Sportpsychologie und Coaching“. Die Dozenten vermittelten allesamt viele Ideen und Informationen für die Trainerarbeit, super! Die anwesenden Kinder-, Jugend-, Erwachsenen- und Elterntainer konnten sich übrigens selbst an Übungen ausprobieren, sich gegenseitig korrigieren und „befruchten“ (O-Ton Frank). Letzteres galt natürlich für die konstruktiven Diskussionen! Die Veranstaltung hat allseits äußerst positive Resonanz ausgelöst, Anwesende sowie Nicht-Anwesende haben bereits ihr Interesse und ihre Mitarbeit an dem nächsten TuSLi-Trainer-Tag angekündigt, der wohl, bitte vormerken, am Nachmittag des 8. Juli (zwischen Pinguin-Cup, 30.6./1.7., und Abteilungssommerfest, 14.7.) stattfinden wird.

### TuSLi pfeift nicht drauf

Was wäre ein Spiel ohne Regeln? Hockey wohl sehr gefährlich! Was wäre Hockey mit regelmäßig guten Schieris? Quasi vollkommen!? Um auf diesem Wege in unser aller Interesse mitzuwirken, pfeifen auf TuSLi's Kinder- und Jugendturnieren generell unsere Sportler aus den diversen Teams, v.a. der Jugend, und nicht die Gäste-Trainer. Das Kennenlernen des Regelwerks und der

Schieriaufgabe sollte darüber hinaus mit Hilfe von Regelkunde ermöglicht werden. In diesem Sinne veranstaltete die Abteilung am 2.5. im Clubhaus einen Schiedsrichter- und Regelabend. Unter reger Mitarbeit der ca. 20 anwesenden 2.Damen und 3.Herren führte Michael Niggeloh, Schiedsrichterobmann des BHV, dabei äußerst unterhaltsam und lustig durch den Regelwust – vielen Dank dafür! Ein Jugend-Schierabend wird demnächst folgen,

eine Wiederholung der Veranstaltung gewiß auch. Dann gibt's bei TuSLi schon bald niemanden mehr, der den Sport zwar aktiv betreibt, sich mit den Regeln aber offensichtlich nicht auskennt und erklärt: „Was? Ich? Pfeifen? Nee, kann ich doch gar nicht!“ Schöne Aussichten ...

Jassin



## BASKETBALL

### Alle Jahre wieder: Senatspokal für die beste Jugendarbeit!

Oder: Auch im zurückliegenden Jahr 2000 behauptete TuSLi seine führende Stellung im Berliner Jugendbasketball durch kontinuierliche Leistung seiner Trainer und Mitarbeiter!

Trotz Haushaltssperre verlieh der Senat auch dieses Jahr wieder die Auszeichnungen für die „Beste Jugendarbeit“ in den einzelnen Sportarten in einem feierlichen Rahmen. Geladen wurde am 11. Mai 2001 ins Hotel am Kurfürstendamm, wo Staatssekretär Thomas Härtel in Vertretung von Senator Böger die Ehrung vornahm. Zum 23. Mal erhielt TuSLi diese Auszeichnung und lag damit in der Kontinuität der Leistung im Jugendbereich in der ewigen Bestenliste der Berliner Sportarten an dritter Stelle.

M.R.

### Erfolgreich, aber selten (nie?) erwähnt

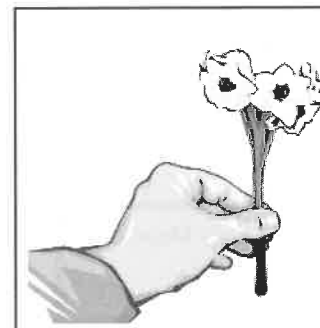
Das dritte Team der männlichen C-Jugend wurde für die Saison 2000/1 für die Bezirksliga gemeldet und erreicht dort unter 12 Mannschaften nach Hin- und Rückspielen bei nur drei Niederlagen den ersten Platz.

Im Laufe der Saison kristallisierten sich schnell vier Teams heraus, die um die vorderen Plätze spielten. Durchgehend mit dabei TuSLi' Dritte! Zwei Niederlagen galt es trotz konzentriert geführter Spiele gegen die sehr starke Berliner Turnerschaft zu verkraften. Eine unerwartete Niederlage (72:74) gab es im Heimspiel gegen die Wasserfreunde Spandau 04. Ärgerlich, die Wf waren bereits Anfang des 2. Viertels stehend k.o., wurden jedoch durch unkonzentriertes Spiel wieder stark gemacht, gingen in Führung und konnten diese glücklich über die Zeit retten. TuSLi' kämpferisch starke Schlussphase reichte nicht mehr ganz.

Der Erfolg der Mannschaft ist um so höher zu bewerten, da diese nur einmal wöchentlich gemeinsam trainiert, eine zweite Trainingseinheit mit anderen Mannschaften und auch anderem Trainer absolviert. In den Spielen (nicht immer mit dem „Stammcoach“) zeigte sie sich jedoch durchweg als echtes Team, in dem noch viel mehr Potenzial steckt, das nur entsprechend abgerufen werden muss. Hier ist der Verein gefordert.

Gratulation allen Spielern und Coaches!

GB



***Herzlich willkommen!***

**Wir grüßen die neuen Mitglieder und wünschen viel Spass bei TuSLi.**



## TuS Lichterfelde Berlin Basketball

### ERFOLGSBILANZ 2001

Zwischenstand 01. Mai 2001

#### 1. Damen

2. Platz 1. Regionalliga Nord

#### 1. Herren

10. Platz 2. Bundesliga Nord

#### D – Jugend Mädchen

Berliner Meister  
Ostdeutscher Vizemeister

#### D – Jugend Jungen

Berliner Meisterschaft Platz 5

#### C – Jugend Mädchen

Berliner Meister + Pokalsieger  
Ostdeutscher Vizemeister

#### C – Jugend Jungen

Berliner Meister + Pokalsieger  
Ostdeutscher Meister

#### B – Jugend Mädchen

Berliner Meister  
Ostdeutscher Vizemeister

#### B – Jugend Jungen

Berliner Meister + Pokalsieger  
Ostdeutscher Meister

#### A – Jugend Mädchen

Berl. Vizemeister mit BGZ-Coop-Team

#### A – Jugend Jungen

Berliner Meister + Pokalsieger  
Ostdeutscher Meister

Inclusive Ostdt. Meisterschaft:

6 x Berliner Meister  
3 x Ostdeutscher Vizemeister

3 x Ostdeutscher Meister



## VOLLEYBALL

### Lazy Webpage

Der Frühling gab den Anstoß. Wer sich bei solchem Sommerwetter, wie wir es seit dem 1. Mai genießen konnten, noch in der Halle aufhält, ist selber schuld. Gemeinsam macht die Sonne bekanntlich noch mehr Spaß und weil eine Telefonkette bei wechselnder Besetzung schwerfällt, kann sich nun jeder selbst informieren, wo unser nächster Treffpunkt sein wird. Die Damen und Herren der Mixed III alias **Lazy Lemmings** haben eine Internetseite. Dort wird es vorerst jeden Dienstagmorgen eine kleine Wettervorschau geben. Ist es sonnig, treffen sich die Lazies in Mitte im Sand - ist es kalt und naß, treffen sie sich in ihrer Halle. Ihr seid natürlich alle herzlich eingeladen im Netz vorbeizuschauen:

<http://www.bytesniffer.com/vb/>

Darüber hinaus suchen wir wie immer noch starke Hobby-Volleyballerinnen und Volleyballer, die mit uns z. B. die Berliner Mixed-Turniere bereichern, sonnige Wochenenden mit Ball und Zelt an den Stränden der Ostsee verbringen oder einfach nur um die Wette pritschen. Gerade die starken Frauen sind bei uns knapp, weshalb wir gerade erst vor ein paar Tagen ein Rundenspiel im Rahmen der Ev. Sportarbeit Berlin-Brandenburg absagen bzw.

verschieben mußten.

Drum schaut rein ins Netz und kommt vorbei. Kein Internet? Den Treffpunkt für jeden Dienstag ab 19:30 Uhr gibt es auch als Faxabruf unter 030-79703455. Wem auch das noch schwerfällt, der ruft einfach an: Telefon 030-7916563.

Raus aus den Löchern, rein ins Sommervergnügen.

Euer Andi

### Trainingsbetrieb und Lagerleben der Volleyballmädchen

Schon am 6. und 7. April, dem Wochenende vor den Osterferien, haben wir ein schönes Volleyballlager unserer Mannschaft mit Gini gehabt. Wie immer war das Training intensiv... , aber auch nach dem Ansehen von zwei Videofilmen hintereinander (!!!!), wollte das nächtliche Quatschen und Kichern nicht versiegen, so dass Gini schon leicht genervt, weil sie müde war, die Bettruhe befahl. Am nächsten Tag war dann leider schon um 12 Uhr Schluss. Wir freuen uns alle schon auf das nächste Trainingslager.

Lena, Nessi, Cindy, Arlit und Flo

**GEWINNEN IST SCHÖN,  
ABER NICHT ALLES!**

**Alfred Osche**

1894 **100 Jahre** 1994  
**in Lichterfelde**

☎ **8 33 19 00 • Fax 8 33 93 88**

Eisenwaren · Werkzeuge  
Haushaltwaren · Gartenmöbel + -geräte  
**12205, Baseler Str. 9 / S-Bhf. Lichterfelde West**

## Fahrt nach Odense (Dänemark)

Nun, das Wochenende nach den Osterferien hatte Gini uns für das internationale Volleyball-Turnier in Odense angemeldet. Wir fuhren im Bus zusammen mit Mannschaften des PSV, die wir ja größtenteils vom Dreilindentrainingslager und dem internationalen Volleyballturnier in Regensburg / Bayern her kennen. Man staune, alle zwölf Jugendlichen, bis auf eine, durften mitkommen.

Nachdem wir uns „traurigerweise“ von unseren Eltern getrennt hatten, begann eine lange, pannenreiche Busfahrt. Statt acht Stunden Fahrt brauchten wir 13 Stunden, denn der Bus hatte einen Keilriemendefekt und wir standen vier Stunden, auf den ADAC wartend, auf einem Rastplatz. Um halb drei kamen wir endlich in Odense an, bauten unser Lager in der kleinen

Turnhalle auf und krochen um drei Uhr in unsere Schlafsäcke. Nach vier Stunden Schlaf standen wir „topfit“ auf dem Spielfeld. Wir schlugen uns tapfer und unsere Mannschaften gewannen von fünf Spielen zwei bzw. drei und belegten damit bei der Siegerehrung den neunten und elften Platz von zwanzig.

Trotz des Schlafmangels haben wir auf der Party am Samstagabend noch mal richtig abgetanzt. Am Sonntag haben wir unsere Sachen gepackt, worauf zwei Spiele folgten. Nach der Siegerehrung, die wir, da sie auf dänisch-englisch war, kaum verstanden, räumten wir sofort die letzten Sachen aus der Turnhalle und waren, nach einem Snack bei McDonalds, bis halb eins wieder zu Hause in den Armen unserer Eltern.

Nina, Flo, Silvia, Laurie, Louise, Anette, Lotte, Loulou und Toni



## LEICHTATHLETIK

### Personelle Änderungen - Teil 2

Die weibliche Jugend hat jetzt folgende Trainer/innen: montags Kerstin Stanienda, mittwochs für Ausdauer-Sportlerinnen Heinz Landes und donnerstags für Sprint und Sprung Gisela Herich.

### Bitte vormerken:

Wir reisen vom 7. bis 9. September an den Groß Körser See am Rande des Spreewaldes. Dort wollen wir uns nach den Sommerferien fit machen für die Herbstsaison, natürlich spielen,

joggen, Gymnastik machen, eine Disco veranstalten und an einer Kahnpartie im Spreewald teilnehmen. Wer Lust hat, bitte den Termin vormerken. Kosten ca. DM 100,- mit Vollverpflegung in der JH, Ausflug und Anreise. Näheres folgt.

Karin

## Schildkröten in Jüterbog

Hans-Herbert Jirsak war der diesjährige Organisator der 11. Schildkröten-Fahrt, die uns in die mittelalterlichen Stadt Jüterbog im Niederen Fläming vom 27. bis 30. April führte. (Für Nicht-Insider der Hinweis, Schildkröten sind die flinken Leichtathleten unseres Vereines aus der Zeit vor Gründung der LG Süd.)

Vom Bahnhof Friedrichstraße, wo auch die auswärtigen Mitglieder aus Antwerpen, Heppenheim und Köln hinzustießen ging es mit dem Zug in einer kurzweiligen Fahrt nach Jüterbog. Nach einem Imbiss im Hotel erfolgte unter fachkundiger Leitung ein Rundgang durch die historische Altstadt einschließlich eines kleinen Orgelkonzertes in einer Kirche. Mit einer Grillparty schloss der erste Tag des Treffens.

Wesentlich sportlicher wurde es am Sonnabend mit einer flotten Wanderung zum Kloster Zinna mit Besichtigung. Von dort waren dann zwei Kremser unser Transportmittel, die uns gemütlich nach Werder (nicht an

der Havel) in eine Puppenstube und nach Neuhoof zur Führung durch eine Zinngießerei zottelten. Gegen die aufkommende Kälte sorgten die sicherheitshalber mitgenommenen hochprozentigen Getränke. (Hans-Herbert dachte auch an alles).

Bei einem gemütlichen Beisammensein am Abend im Hotel wurde der Sieger des „Schildkröten-Mehrkampfes“ ermittelt, wobei mit Harro Combes auch wirklich ein Ex-Mehrkämpfer die Kiste mit einer ziemlich schweren Schildkrötennachbildung (nicht schön aber selten) gewann. Norbert hatte wohl mehr an Software-Programme für Computer gedacht, als an der Lösung der Aufgaben und wurde leider Letzter. Dennoch musste er auch wie Harro für die gesamte Gruppe eine Lage ausgeben, was natürlich mit viel Beifall quittiert wurde.

Letzter Programmpunkt war am Sonntag eine Busfahrt zum Künstlerhaus Schloss Wiepersdorf, dem ehemaligen Gutshof der von Arnims, mit einem literarischem Vortrag und Spaziergang durch die schönen Parkanlagen.

Die Bildung kam halt auch nicht zu kurz. Zum Ausklang des sehr schönen Wochenendes trafen sich fast alle Reiseteilnehmer noch zu einem Umtrunk in der „StäV“ (Ständige Vertretung Rheinland-Berlin). Reiseziel im nächsten Jahr wird vermutlich mit dem Elbsandsteingebirge und Dresden Sachsen sein.

Kumus



## KARATE

### Viel Spaß bei Karate für Frauen!

Am Dienstag, den 15. Mai, ging es für uns los. Zu viert haben wir uns an die waffenlose Selbstverteidigung herangewagt – und es war toll!

Karate ist nicht nur gut, um sich selbst verteidigen zu lernen. Vielmehr ist es ein ganzheitlicher Sport, der in seiner Effektivität Ballett und Turnen das Wasser reichen kann. Neben Ausdauer und Kraft werden Gleichgewichtssinn, Koordination und Schnelligkeit trainiert. Dieser Sport ist durchaus auch für einen späteren Einstieg geeignet und setzt nicht voraus, dass man die oben genannten Eigenschaften schon mitbringt.

Unsere erste Trainingsstunde bestand aus Warmlaufen, Dehnungsübungen und ein paar

Grundtechniken. Außerdem hat uns Eli, der Super-Karatetrainer im TuSLi, eindrucksvoll vorgeführt, was er uns in den nächsten Wochen noch beibringen will – u.a. wie man sich richtig fallen lässt, wenn man unverhofft geschubst wird.

Natürlich ist der Kurs mit vier Teilnehmerinnen noch längst nicht ausgelastet. Wenn ihr also Lust habt mitzumachen, scheut euch nicht und kommt vorbei. Wir trainieren mindestens bis zu den Sommerferien dienstags, 18.15 bis 19.30 in der neuen Halle der Grundschule unter den Kastanien. Ihr könnt mich auch unter der Telefonnummer 77391623 erreichen – für sämtliche Fragen bin ich offen.

Eure Karate-Abteilungsleiterin Sabine Reich



## TRAMPOLIN

### Offene Brandenburger Meisterschaften

Am Ende der Ferien (28.4.2001) gab es in Schwedt einen Rahmenwettkampf mit leichterer Pflicht und die Brandenburger Meisterschaften mit Pflicht-Anforderungen ähnlich den Berliner Meisterschaften.

Von den 22 Schülerinnen des Rahmenwettkampfes mußten neun eine ihrer beiden Übungen abbrechen, was einen stets auf die hinteren Plätze zurückwirft. Leider traf es auch unsere Bianca Kremp: Eine geglückte Kür ersparte ihr mit 29,4 Punkten und dem 21. Platz die unbeliebte Schlußlaterne. Knapp am Finale der besten Zehn vorbei turnte Nadine Kauper: Nur vier Mädchen turnten eine höhere Schwierigkeit in der Kür, aber Nadine muß ihre Haltung noch stark verbessern. Die 42,4 Punkte brachten ihr den 11. Platz.

Bei den Landesmeisterschaften waren wir bei den Schülerinnen und den Schülern je einmal vertreten. Louis Grohé schaffte seine Pflicht nur bis zur Hälfte und sprang auch die Kür etwas unter seinen Möglichkeiten. So landete er mit 38,7 Punkten leider auf dem achten und letzten Platz.

Besser lief es für seine Schwester Isabel. Sie

erreichte mit der drittbesten Punktzahl das Finale, hatte auch insgesamt aus Pflicht, Kür und Finaldurchgang die drittmeisten Punkte. Aber in diesem Wettkampf wurde die seit Anfang des Jahres für internationale Wettkämpfe vorgeschriebene Form der Punktezahlung angewendet: Jeder Final-Teilnehmer beginnt praktisch wieder von vorn, es werden nur die im Finale erturnten Punkte zur Platzierung herangezogen. Dadurch wurde Isabel mit 23,8 Final-Punkten (68,9 gesamt) vor Mandy Stanske (VfL Lichtenrade) auf den vierten Platz zurückgeworfen. Trotzdem kann Isabel mit ihrer Leistung voll auf zufrieden sein. Für alle Teilnehmer gab es außerhalb des Wettkampfgeschehens noch eine Attraktion: von einem ebenerdigen Trampolin konnte in eine mit Schaumstoffblöcken gefüllte Schnitzelgrube gesprungen werden. Vor allem die jüngeren Springer tobten sich hier nach Herzenslust aus, aber auch unser Co-Trainer Norbert Lienig war häufig dort zu finden. Er rang im Rahmenwettkampf mit dem SSC-Trainer Ralf Otto um den Sieg und gewann mit 24,6 (70,9 gesamt) Punkten. Glückwunsch!

Bernd-Dieter Bernt



## WANDERN

### Liebe Wanderfreunde!

Die **erste Wanderung** im Juni findet am 9.6.2001 statt. Treffpunkt ist um 10.00 Uhr im S-Bhf. Friedrichstr. vor dem DB-Reisezentrum. Diese Wanderung wird von Ingrid Kühl geführt. Fahrverbindung: S1, S2, S25, U6 bis Friedrichstr. Da ich im Juni und Juli in Canada bin, werden die Wanderungen in dieser Zeit von Ingrid Kühl und Gerhard Goltz geführt.

Die **zweite Wanderung** findet nicht wie im Wanderplan angegeben am 23.6., sondern **erst am 30.6.** statt. Treffpunkt ist um 10.00 Uhr am S-Bhf. Bernau. Diese Wanderung wird von Gerhard Goltz geführt. Fahrverbindung: S1, S2, S25 bis Bornholmer Str., dort umsteigen zur S4 nach Bernau. Bitte bei allen Wanderungen Bauarbeiten bei der Bahn beachten. Info's gibt es jeweils donnerstags auf den S-Bahnhöfen.

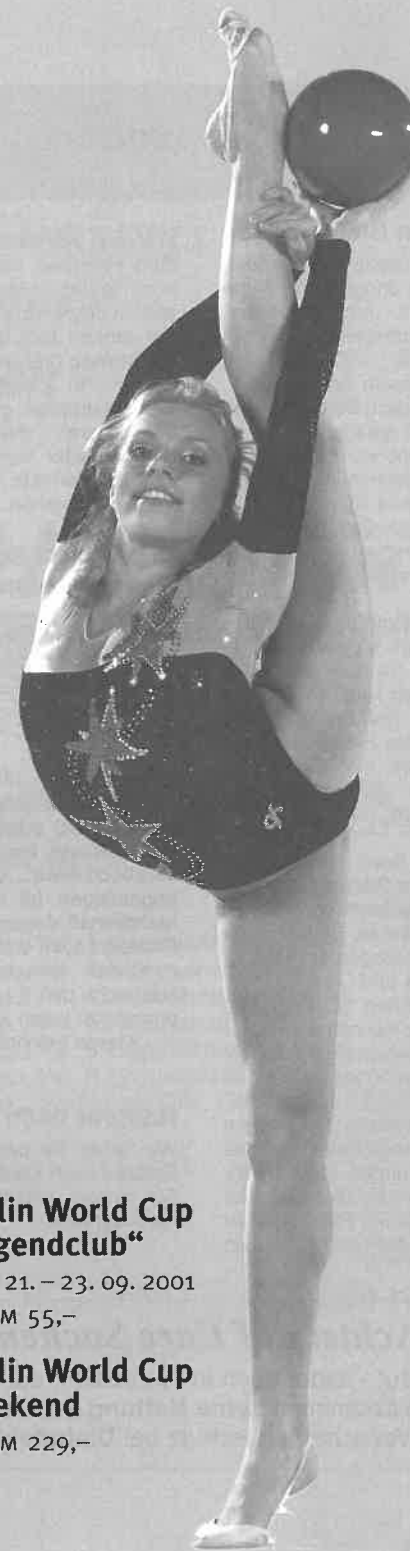
Horst Baumgarten

**TuSLi im Internet: [www.tuslichterfeldeberlin.de](http://www.tuslichterfeldeberlin.de)**

# BERLIN WORLD CUP



22. - 23. SEPTEMBER 2001 · BERLIN · MAX-SCHMELING-HALLE



Deutscher  
Turner-Bund  
DTB



Berliner  
Turnerbund



## RHYTHMISCHE SPORTGYMNASTIK

- EINZELTURNIER DER WELTPOKALSERIE 2001 - 2002
- EINLADUNGSTURNIER DER WELTBESTEN GRUPPEN

**SONNABEND,  
22.09.2001**

14.00 UND 19.00 UHR,  
MEHRKAMPF

**SONNTAG,  
23.09.2001**

14.00 UHR, FINALE

**TICKET-HOTLINE:  
030 / 787 94 50**

### • Berlin World Cup „Jugendclub“

VOM 21. - 23. 09. 2001

AB DM 55,-

### • Berlin World Cup Weekend

AB DM 229,-



Mercedes-Benz

Mercedes-Benz · Niederlassung Berlin





## BADMINTON

### Freundschaftsspiel in Blankenfelde

Am 7. April wurde in der stetig wachsenden Gemeinde Blankenfelde die dringend benötigte neue Sporthalle eingeweiht. Jens Schlösser, nicht nur TuSLi- Badmintonspieler, sondern auch Vorsitzender des SC Fortuna Blankenfelde, hatte aus diesem Anlass die 2. Mannschaft zu einem Freundschaftsspiel gegen seine Heimat-Mannschaft eingeladen.

Schon bei der Parkplatzsuche wurde klar, dass die neue Halle eine große Anziehungskraft auf die Blankenfelder ausübt, was man verstehen kann, wenn man das helle und freundliche Gebäude von innen gesehen hat.

Die offiziellen Einweihungsreden wurden durch Vorführungen in Step-Aerobic, Kinderbauchtanz, Rock'n Roll und anderem mehr aufgelockert, außerdem sorgten eine Big Band und Bongo-Trommler für gute Stimmung in der vollen Halle. Nach der feierlichen Schlüsselübergabe hatten die Blankenfelder Sportvereine im Rahmen des Hallensportfests Gelegenheit, dem Publikum ihre Sportarten vorzustellen, wie z.B. Bogenschießen, Asiatische Kampfsportarten, Volleyball und natürlich Badminton:

Auf zwei Feldern fand das Spiel zwischen der Mannschaft des SC Fortuna Blankenfelde und TuSLi II (in modifizierte Aufstellung: Rainer, Thorsten Kustak, der sich freute, gegen seine Blankenfelder Mannschaftskollegen antreten zu können, Dieter, Albi, Pamela und Claudia) statt. Auf einem dritten Feld führten Mannschaftsspieler des BC 58 Luckau ihr Können vor - diese Mannschaft spielt in der Regionalliga, da war das Spieltempo schon etwas höher als auf den anderen zwei Plätzen...

Das Freundschaftsspiel endete mit einem ausgeglichenen 3:3 (das Damen-Einzel und das Mixed wurden aus Zeitgründen nicht mehr ausgetragen), so dass sowohl die Blankenfelder als auch die mitgereisten TuSLi-Fans (vier an der Zahl) mit dem Spielausgang zufrieden sein konnten.

Während wir Lichterfelder schon wieder auf dem Heimweg waren, wurde in Blankenfelde noch fleißig weitergefeiert- die Halle wurde bis spät in die Nacht in eine Disco umgewandelt... Wir danken Jens und Thorsten für den schönen Nachmittag und wünschen ihnen viel Spaß und Erfolg in der neuen Halle. Einen Wermutstropfen gibt es allerdings schon für uns: durch ihre verstärkte Aktivität im Blankenfelder Verein werden die beiden der TuS Lichterfelde in Zukunft nicht mehr zur Verfügung stehen...

### Ergebnisse der Berliner Mannschaftsmeisterschaften

1. Mannschaft (Bezirksklasse): Platz 6 von 7
2. Mannschaft (Bezirksklasse): Platz 7 von 8
3. Mannschaft (B - Klasse): Platz 6 von 6
4. Mannschaft (B - Klasse): Platz 5 von 7
5. Mannschaft (C - Klasse): Platz 3 von 7

Während der 1. Mannschaft der 6. Platz für den Klassenerhalt ausreichte, muss sich die 2. Mannschaft nach einer Saison in der Bezirksklasse leider wieder in die A - Klasse verabschieden....schade! Ebenfalls abgestiegen ist die 3. Mannschaft. Die 4. Mannschaft dagegen wird durch einen guten Endspurt auch in der nächsten Saison in der B - Klasse vertreten sein. Noch eine guten Nachricht: die 5. Mannschaft wird durch ihren unerwartet guten 3. Platz mit dem Aufstieg in die B - Klasse belohnt. Na denn, viel Spaß!!

### Radtour nach Diedersdorf

Wir haben für den 14. Juli eine gemeinsame Radtour nach Diedersdorf geplant. Für weitere Informationen bitte Christian oder Ira ansprechen.

Ira

### Achtet auf Eure Sachen!

Es wird geklaut - leider auch in Turnhallen, auf Sportplätzen. Der Verein übernimmt **keine Haftung** und es gibt keinen Versicherungsschutz bei **Diebstahl**.

*Baumkuchen,  
Torten, Desserts  
--- und viele  
Brotsorten*

*Partyservice*



### Zentrale:

**12203 Berlin, Hindenburgdamm 93a (Lichterfelde)**

Telefon 844 90 20 und 844 90 221 ☎

Telefax 844 90 220

### Filialen:

<b>12203 Bln.,</b> Fil. 1 Moltkestraße 52	Tel. 834 75 46
<b>12167 Bln.,</b> Fil. 2 Klingsorstraße 64	Tel. 771 96 29
<b>14197 Bln.,</b> Fil. 4 Rüdesheimer Str. 13	Tel. 822 64 22
<b>12159 Bln.,</b> Fil. 5 Rheinstraße 18	Tel. 851 28 61
<b>12105 Bln.,</b> Fil. 6 Gersdorfstraße 39	Tel. 705 35 95
<b>12103 Bln.,</b> Fil. 8 Bessemerstr. 57-75	Tel. 753 55 23
<b>14167 Bln.,</b> Bistro im OBI, Goerzallee 189-223	Tel. 84 71 73 33

*Qualitäts-Gebäck  
in reicher Auswahl*

*Spezialität  
Diabetiker-Gebäck*



## Redaktionsschluss für Juli-August-Ferienausgabe:

**10.Juni!**

Und bitte kurz und pünktlich  
und auf Diskette oder E-Mail-Anlage an  
Jo.Gi.Kohl@t-online.de!

### TREUE ZUM **L** IM JUNI

40 Jahre	Gerlinde Jänisch	(Basketball)	
35 Jahre	Wolfgang Baumann	(Turnen)	
20 Jahre	Ulrich Hamer	(Badminton)	
15 Jahre	Charlotte Janata	(Gymnastik)	Eva Maria Strucken (Turnen)
10 Jahre	Andreas Iritz	(Schwimmen)	Tobias Schmidt (Baseball)

### Wir gratulieren zum Geburtstag im Juni

#### Badminton (12)

3. Torsten Cuba
5. Ralf Weiß
5. Bernd-Dieter Bernt
7. Knut Schlicht
8. Andreas Kloppe
14. H. G. Christian Noglik
16. Christian Frank
16. Dirk-Carsten Büttner
19. Andrea Reichenkron

#### Basketball (10)

1. Erik Muszelewski
5. Peter Klingbiel
5. Jörg Gitzler
8. Sonja Grädler
14. Dr. Wolfgang Ludwig
17. Michael Siebold
19. Jimmy James
23. Mark Weigelt
24. Benjamin Gehrman
25. Jan-Hendrik Jagla
26. Malte Briesemeister
27. Sabine Jänichen
29. Alexandra Maerz
29. Lars von Chrzanowski

#### Baseball (14)

19. David Krawetkowski
25. Daisuke Norimitsu
26. Florian Lautenschläger
29. Harald Werner

#### Gymnastik (02)

1. Klaus-Jürgen Theil
2. Sabine Gern
2. Bernhard Lorenz
2. Carola Scheuren
2. Gabriele Schwemer-Dubiel
2. Rotraud Sprenger
3. Immo Knossalla
4. Dorit Kunath
5. Martina Wolff
6. Gabriele Bussewitz
6. Monika Kretschmer
7. Annerose Wernicke
8. Ida Werner
11. Ingrid Staschulis
11. Angelika Warmbier

12. Dr. Christa Schödermaier
15. Uta Mewes
16. Annette Böll
16. Helga Schüler
22. Wiltrud Haacken
22. Anneliese Kubischke
23. Swanhild Schulte
23. Anna Wékel
23. Ilona Ziegler
24. Rita Kappe
24. Lisa Müller
25. Ursula Baumgarten
25. Silvester Göbel
26. Dagmar Schulz
26. Monika Tegmeier
28. Katrin Weigelt
30. Dieter Mewes

#### Hockey (13)

3. Frank Langer
3. Detlev Seeger
4. Inge Hinrichs
5. Olaf Pritsch
7. Uwe Barsch
7. Hans-Ulrich Preuss
12. Cornelia Lehmann
19. Martin Lück
20. Frank Brockmann
21. Maiko Böhm
22. Friederike Przytarski
23. Sarah Legermann
25. Saskia Wagner
26. Sören Thanscheidt
27. Nico Zitzwitz
28. Christian Seeger

#### Leichtathletik (07)

8. Dr. Sabine Autrum
11. Axel Dumke
11. Harald Hofmann
15. Ingeborg Schwanke
18. Eva Schlarb
19. Martina Fülster
21. Jörg-Peter Lichtschlag
21. Harro Combes
25. Silvester Göbel
25. Karl-Heinz Flucke

#### Schwimmen (06)

3. Dietmar Paul
8. Andreas Berns
10. Berthold Berns
11. Eleonore Weil
12. Julia Decker

17. Nikolaus Iritz
22. Werner Ludewig
22. Hanna Ladeburg
26. Veronika Kuczewski-Wertheim
30. Friederike Mier

#### Turnen (01)

3. Anja Lück
3. Nina Mrosek
6. Philip Manger
7. Vanessa Gwosdz
8. Anja Broll
8. Thomas Speck
10. Peter Biermann
10. Daniela Lossin
10. Eva Maria Strucken
17. Philip Hegermann
18. Irmgard Radünz
20. Kerstin Gaugelhofer
20. Gundula Pszolla
22. Stefanie Schlegel
25. Anke Baudisch
28. Nick Schöttler
29. Armin Schmidt

#### Volleyball (11)

5. Regine Drachmann
6. Andreas Weber
12. Peter Heberlein
29. Frank Svoboda

### Termine im Juni

08. Turnfest 2002, Informationsgespräch, 19.00, Geschäftsstelle
09. Wandern, Treffzeit und -punkt, 10.00, S-Bahnhof Friedrichstr.
10. Redaktionsschluss für Juli-August-Ferien-Ausgabe
16. Hockey, BL, Damen – Münchner SC, 15.00, Kiri-Bialik-Anlage, Wedellstr. 57
17. Hockey, BL, Damen – Rüsselsheimer RK, 11.00, Kiri-Bialik-Anlage, Wedellstr. 57
24. Hockey, 2.BL, Herren – Zehlendorfer Wespen SC, 11.00, Kiri-Bialik-Anlage, Wedellstr. 57
24. Hockey, BL, Damen – BSV 92, 13.00, Kiri-Bialik-Anlage, Wedellstr. 57
28. Außerordentlicher Vereinstag, 19.30, BVV-Saal, Altes Rathaus Steglitz, Schloßstr.
29. Wandern, Treffzeit und -punkt, 10.00, S-Bahnhof Bernau (neuer Termin statt 23.6.!) )

Bitte vormerken

- 07.7. 1. Wanderung im Juli, Treffzeit und -punkt 10.00, S-Bahnhof Tegel
- 30.8. Treffen der jungen Alten, 19.00, Ort wird noch bekanntgegeben

Alle Angaben natürlich ohne Gewähr!



Eure Trainingszeit hat sich geändert, Ihr seid in einer anderen Halle, auf einem anderen Sportplatz? Dann bitte sofort die Geschäftsstelle informieren. Schließlich möchten wir Anrufer korrekt über das TusLi-Angebot informieren!

## Schreib- & Stempelkontor Lichterfelde

**EILIGE STEMPEL:** Bis 12:00 Uhr gebracht,  
ab 16:00 Uhr gemacht!

Gardeschützenweg 65

12203 Berlin

(☎ Botanischer Garten)

Fon & Fax:

(0 30) 8 34 48 29

www.stempelkontor.de

Starke Leistung ★ Fairer Preis

Friseur

HAIRlich

2 x in Lichterfelde

- ★ Trendfrisuren
- ★ langhaarspezialist
- ★ Cut and Go

Moltkestraße 50 - 12203 Berlin

Hindenburgdamm 57 d - 12203 Berlin

Telefon: 0 30 / 8 34 47 73

Telefon: 0 30 / 8 34 26 47

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!

(Ohne Gewähr)

BEI UMZUG BITTE NEUE ANSCHRIFT RECHTZEITIG MITTEILEN!	TuS Lichterfelde · Roonstraße 32a · 12203 Berlin Postvertriebsstück A 6101 Deutsche Post AG Entgelt bezahlt
---	--

**wie schließt man  
den alltag aus**  
 man öffnet das dach.



# Riller & Schnauck

Berlin  Teltow



**25 Jahre**  
 1976-2001

Thiele & Schild Berlin

**Berlin** Schloßstraße 57 · 12165 Berlin · Tel. 030 / 79 00 95-55  
**Teltow** Warthestraße 3 · 14513 Teltow · Tel. 03328 / 4 42-233  
 Verlängerte Öffnungszeiten: Service / Sofortdienst von 6.00 - 22.00 Uhr  
**Internet:** [www.riller-schnauck.de](http://www.riller-schnauck.de)